



Einladung zum Gastvortrag zum Thema

Generalisierte Verschränkung und prästabilisierte Harmonie – Eine Reinterpretation eines umstrittenen Leibnizschen Konzepts

Zeit: **Dienstag, 19. November 2013, 11 - 13 Uhr**

Ort: **Institut für Philosophie der Universität Wien, HS 3B**
1010 Wien, Universitätsstr. 7, (NIG) 3. Stock

Vortrag mit Diskussion von: **Harald WALACH** (Prof. Dr. Dr. phil.)
(**Institut für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften,
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.d. Oder**)

Diskussionsleitung: **Hisaki HASHI** (Univ.-Doz. MMag. Dr.)
(Institut für Philosophie der Universität Wien, Präsidium des Vereins für Komparative
Philosophie und Interdisziplinäre Bildung / KoPhil)

Näheres zum Inhalt: siehe das Programm

Zum Gastvortragsgeber:

Harald Walach, Dipl. Psych. promoviert in klinischer Psychologie (Basel 1992) und Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung (Wien 1994), habilitiert in Psychologie (Freiburg 1998) ist derzeit Leiter des Instituts für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) und Professor für Forschungsmethodik komplementärer Medizin. Davor war er Research Professor of Psychology an der University of Northampton, UK (2005-2009) und Leiter der Sektion Komplementärmedizinische Evaluationsforschung an der Universitätsklinik Freiburg (1999-2005) bzw. wiss. Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität Freiburg (1991-1999).

Er hat sich in den letzten Jahren, zusammen mit den Physikern Hartmann Römer, Thomas Filk und Harald Atmanspacher u.a. um die Frage gekümmert, ob und wie sich der Ansatz der Quantentheorie verallgemeinern lässt und entsprechende theoretische Rekonstruktionen aus verschiedenen Erfahrungsbereichen (klinische Psychologie, Komplementärmedizin, Parapsychologie) vorgelegt.

<http://harald-walach.de/>

Jüngste Bücher:

Neuroscience, Consciousness, Spirituality (Vol 2.: Meditation Research, Springer 2013, in print)

Psychologie – Philosophische Grundlagen, Wissenschaftstheorie Geschichte (Kohlhammer 2013, 3. Aufl.)

Spiritualität – Warum wir die Aufklärung weiterführen müssen (Drachenverlag 2011)

Weg mit den Pillen – Über Selbstheilung (Irisana 2011)

Neuroscience, Consciousness, Spirituality (Vol 1, ; Springer 2011)

Notitia Experimentalis Dei - Experiential Knowledge of God: Hugh of Balma's Mystical Epistemology of Inner Experience (Analecta Cartusiana 98:2, 2010)

Gestaltet von: *Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)*

In Zusammenarbeit von: *Philosophische Gesellschaft Wien,*

Internationale Gesellschaft für System der Philosophie

Eintritt frei – Interessierte werden herzlich eingeladen

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (KoPhil)

Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)

Generalisierte Verschränkung und prästabilisierte Harmonie - Eine Reinterpretation eines umstrittenen Leibnizschen Konzepts

Prof. Dr. Dr. phil. Harald Walach

Institut für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt a.d.Oder, Deutschland

Unsere Wissenschaft ist immer nur so gut wie das zugrundeliegende Weltmodell, mit dem wir arbeiten. Der englische Philosoph Collingwood nannte die Grundlagen unseres Denkens „absolute presuppositions“. Sie stammen eher aus dem unreflektierten kulturellen und zeitgeschichtlichen Hintergrund, denn aus wissenschaftlicher Reflexion. Unser derzeitiges Weltmodell ist mehr oder weniger mechanistisch, mehr oder weniger materialistisch und vor allem lokal-kausal. Es ist, was weite Teile der Biowissenschaft, der Psychologie, der Neurowissenschaft, aber auch der Philosophie anlangt, implizit von einem Newtonschen Geist durchdrungen.

Wir haben in den letzten Jahren dafür votiert, die Quantentheorie zu einer Hintergrundtheorie des Denkens zu machen. Damit meinen wir nicht, dass klassische Theorien insgesamt hinfällig sind. Vielmehr ist damit gesagt, dass vermutlich die Welt als Ganzes Eigenschaften aufweist, wie sie von der Quantentheorie formalisiert und verwendet werden. Zentral hierfür ist der Begriff „Inkompatibilität“ oder „Komplementarität“. Denn das Kernelement der Quantentheorie ist der formale Umgang mit inkompatiblen Größen. Das ergibt sich aus einer Analyse der Generalisierung von Quantentheorie. Gleichzeitig macht dieses Modell auch eine interessante Voraussage: überall dort, wo lokale Observable eines Systems zu einer globalen Observablen eines Systems komplementär sind, muß es nicht-lokale Verschränkungen zwischen diesen Systemelementen geben. Wir haben dies „Generalisierte Verschränkung“ genannt. Sie ist eine formale Eigenschaft des Systems.

Diese Denkweise erinnert sehr stark an das Leibnizsche Konzept der „prästabilisierten Harmonie“. Damit rückt die Leibnizsche Philosophie wieder ins Zentrum des Interesses, denn sie hatte seinerzeit eine sachlich ähnliche Konzeption der Welt vorgeschlagen. Könnte es sein, dass aus den Befunden der Quantentheorie, wenn man sie verallgemeinert und als Hintergrundmodell der Welt verwendet, eine neue, an Leibniz angelehnte Paradigmatik entsteht?

Der Vortrag wird diesen Fragen nachgehen.

Harald Walach, Dipl. Psych, (<http://harald-walach.de/>) promoviert in klinischer Psychologie (Basel 1992) und Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsforschung (Wien 1994), habilitiert in Psychologie (Freiburg 1998) ist derzeit Leiter des Instituts für Transkulturelle Gesundheitswissenschaften an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) und Professor für Forschungsmethodik komplementärer Medizin. Davor war er Research Professor of Psychology an der University of Northampton, UK (2005-2009) und Leiter der Sektion Komplementärmedizinische Evaluationsforschung an der Universitätsklinik Freiburg (1999-2005) bzw. wiss. Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität Freiburg (1991-1999). Er hat sich in den letzten Jahren, zusammen mit den Physikern Hartmann Römer, Thomas Filk und Harald Atmanspacher u.a. um die Frage gekümmert, ob und wie sich der Ansatz der Quantentheorie verallgemeinern lässt und entsprechende theoretische Rekonstruktionen aus verschiedenen Erfahrungsbereichen (klinische Psychologie, Komplementärmedizin, Parapsychologie) vorgelegt. <http://harald-walach.de/>

Jüngste Bücher:

Neuroscience, Consciousness, Spirituality (Vol 2.: Meditation Research, Springer 2013, in print)

Psychologie – Philosophische Grundlagen, Wissenschaftstheorie Geschichte (Kohlhammer 2013, 3. Aufl.)

Spiritualität – Warum wir die Aufklärung weiterführen müssen (Drachenverlag 2011)

Weg mit den Pillen – Über Selbstheilung (Irisana 2011)

Neuroscience, Consciousness, Spirituality (Vol 1, ; Springer 2011)

Notitia Experimentalis Dei - Experiential Knowledge of God: Hugh of Balma's Mystical Epistemology of Inner Experience (Analecta Cartusiana 98:2, 2010)

Diskussionsleitung: Univ.-Doz. Dr. Hisaki HASHI, siehe unter

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*)

Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)

Stadt  Wien

WIEN 
KULTUR

<http://kophil-interdis.at> ; <http://hen-panta.com/hashimoto> ; <http://www.univie.ac.at> (Personen- und Institutssuche)

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*)
Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)

Stad**t**Wien

